



<b>Sonntag</b> <b>19.04.</b>	09.45 <b>10.15</b>	<b>2. Sonntag der Osterzeit</b> Rosenkranz - Beichtgelegenheit <b>Hl. Messe</b> <b>Keine Abendmesse!</b>	f. d. Pfarre Frauenberg und d. Pfarren des Seelsorgeraumes
Montag 20.04.	*	*diese Hl. Messen werden privat zelebriert	Fam. Topalovic f. d. ungeborene menschliche Leben
Dienstag 21.04.	*	hl. Anselm, Bischof, Bekenner *	Fam. Trattner f. d. Verstorbenen der Fam. Trattner
Mittwoch 22.04.	08.00 19.00	hll. Soter und Cajus, Päpste, Märtyrer Hl. Messe (L) Rosenkranz am Lindenplatz/Mariensäule in Kapfenberg	Fam. Baric f. +Eleonore Sterninger u. +Luca Livak
Donnerstag 23.04.	18.00 19.00	hl. Georg, Märtyrer Euchar. Anbetung - Beichtgelegenheit Hl. Messe (L)	Claudia und Reinhard zur Danksagung
Freitag 24.04.	08.00 18.00 19.00	hl. Fidelis von Sigmaringen, Märtyrer Hl. Messe (L) Euchar. Anbetung - Beichtgelegenheit Hl. Messe	Fr. Kramar auf besondere Meinung f. d. Pfarre Frauenberg und d. Pfarren des Seelsorgeraumes
<b>Samstag</b> <b>25.04.</b>	<b>08.00</b>	<b>Großer Bitttag, hl. Markus, Evangelist, Märtyrer</b> <b>Bittprozession</b> anschl. <b>Hl. Messe (L)</b>	in den Anliegen des Bitttages im Besonderen Weltfrieden
<b>Sonntag</b> <b>26.04.</b>	09.45 <b>10.15</b>	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Rosenkranz - Beichtgelegenheit <b>Hl. Messe</b> <b>Keine Abendmesse!</b>	Fr. Gaugl f. +Anton Gaugl

## **DER GROßE WERT DES HEILIGEN MESSOPFERS IN BEZUG AUF DIE SÜNDEN. VIELEN UNBEKANNT – BEI VIELEN IST DIE HEILIGE MESSE VERKANNT**

Viele Christen sind heute dermaßen von weltlichen Belangen, Sorgen und Beschäftigungen in Beruf und Freizeit eingenommen, sodass sie kaum/gar kein Verständnis (mehr) für den katholischen Glauben und dessen Sinn haben: Wozu die Kirche? Wozu der Glaube und die Taufe? Wozu die Hl. Sakramente und Sakramentalien? Wozu die Hl. Messe und der Kirchgang am Sonntag? ... Wozu brauch ma das alles? Gibt es Gott? ... denken nicht viele so?

Als konsumgeprägte Menschen macht das Konsumverhalten/Denken auch vor dem Glauben nicht halt. Was bringt mir die Kirche – der Kirchenbeitrag?

Natürlich ist es immer berechtigt, als gläubiger Christ nach dem geistlichen Nutzen zu fragen und danach zu verlangen, aber jeder gefirmte Christ ist auch immer berufen, den katholischen Glauben zu verbreiten und ihn den nachfolgenden Generationen weiter zu geben.

Wenn jedoch der Sinn des Glaubens bei vielen nicht da ist, dann kann man diesen so wertvollen Glauben auch nicht weitergeben ...

Der Blick auf die Ewigkeit, auf jene Momente, wenn wir im Augenblick des Todes vor Gott hintreten und für unser Leben Gott gegenüber Rechenschaft ablegen müssen – dieser Blick, diese Wirklichkeit sind vielen nicht präsent! ... Nämlich auch die Überlegung, wofür es sich wirklich lohnt, sich einzusetzen!

Aufgrund der Glaubenslosigkeit, gibt es für viele keine Sünden, bzw. sind viele überzeugt, dass sie keine Sünden haben ... Darauf sagt der hl. Johannes, der Evangelist:

**„Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er (Christus) treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“ (1 Joh 1, 8-10)**

Das bedeutet für uns: **Uns bleibt keine Wahl**, als dass wir uns als Sünder bekennen und dass wir gründlich unsere Sünden erforschen und sie loswerden wollen; denn wenn wir das nicht tun und unsere Sünden nicht bereuen und nicht beichten, wird uns Gott danach richten, und wir können nicht in die himmlische Herrlichkeit eingehen. Mit Sünden behaftet, kann man nicht in den Himmel eingehen. Deswegen braucht es immer wieder die Reinigung, durch die Hl. Beichte und durch die Hl. Messe.

### **WAS IST DER GROSSE WERT DES HL. MESSOPFERS?**

Der hl. Leonhard von Porto Maurizio sagt:

„Eine einzige Todsünde wiegt auf der Waage der göttlichen Gerechtigkeit so viel, dass alle Qualen der Märtyrer und alle Werke der Heiligen, die je gelebt haben, leben und noch leben werden, nicht zur Genugtuung hinreichen.“

Mit dem heiligen Messopfer jedoch, wie man sieht, wenn man seinen inneren Wert erwägt, kann man vollständige Genugtuung für seine begangenen Sünden leisten.“

**Die schweren Sünden (=Todsünden) sind immer mit Reue (Liebes-/Furchtreue) zu beichten.**

Wann kommt eine schwere Sünde zustande? Da gibt es die drei „W's“:

Willentlich, Wissentlich und eine Wichtige Materie. D.h.: der Mensch muss es wollen – willentlich; es muss dem Menschen bewusst sein – wissentlich; wichtige Materie bedeutet in einer gewichtigen Sache: 3 Beispiele:

1. Sonntagsheiligung: Am Sonntag nicht zur Heiligen Messe zu gehen, obwohl man nicht krank ist oder auch keine höhere Gewalt vorhanden ist, ist eine schwere Sünde;
2. Alle Formen von Unkeuschheiten – sind schwere Sünden;
3. Wenn man vor Gott etwas versprochen hat – z.B. was ein Priester bei seiner Weihe versprochen hat; oder Ehepaare einander bei der Trauung versprochen haben; wenn man das nicht hält, sind das schwere Sünden.

Der hl. Pater Pio sagt:

**„Eher könnte die Welt ohne die Sonne existieren, als ohne das Hl. Messopfer!“**

Der hl. Leonhard von Porto Maurizio sagt wiederum:

„Was würde aus der Welt werden, wenn sie keine Sonne hätte? Ach, alles würde dunkel in Finsternis und Unfruchtbarkeit dem Elend preisgegeben sein. Wenn aber die Hl. Messe nicht wäre auf der Welt, was würde aus uns werden? O wie unglücklich wären wir dann! Wir wären beraubt jegliches Guten und erfüllt mit allem Schlechten; wir würden die Zielscheibe der Zornblitze Gottes sein. Es wundern sich oft manche Leute, denen es scheint, als ob der gute, alte Gott gewissermaßen seine Regierungsweise geändert hätte. In alter Zeit wollte Er Herr der Heerscharen genannt werden und sprach zu seinem Volk in Wolken gehüllt, die Blitze in seiner Rechten. Er bestrafte auch die Sünden mit der ganzen Strenge seiner Gerechtigkeit. [...] Für eine bloß leichte Sünde des Stolzes (des Misstrauens), begangen durch Davids Volkszählung, schickte Gott eine so furchtbare Pest, dass ihr in wenigen Stunden 70.000 Personen zum Opfer fielen. (vgl. 2 Sam 24,15) [...]

Heutzutage erträgt Gott mit Geduld nicht nur die Eitelkeit und Schwächen, sondern die abscheulichen Ehebrüche, die gemeinsten Laster, die furchtbarsten Lästerungen, die viele Christen bei jeder Gelegenheit gegen seinen heiligsten Namen ausstoßen. Wie geht das? Sind unser Undank gegen Gott, unsere Sünden entschuldbarer geworden, als sie es früher waren? Ganz im Gegenteil. Die Sünden sind noch schwerer zu entschuldigen, da uns Gott mit so unermesslichen Wohltaten überhäuft.

Die wahre Ursache einer so staunenswerten Milde Gottes ist in der Heiligen Messe zu suchen, in der sich dem ewigen Vater jenes große Schlachtopfer darbringt, das da ist Jesus Christus. [...] Ich für meinen Teil glaube, dass, wenn nicht die Heilige Messe wäre, die Welt sofort untergehen würde, da sie bei so großer Sündhaftigkeit der Menschen kein Gegengewicht halten könnte, und nur durch die Macht der Heiligen Messe wird das Gleichgewicht erhalten.“

**Ich wünsche Euch und Euren Familien die Gnade der lebendigen Gegenwart des Auferstandenen in Euren Herzen!**

**Euer Pfarrer Walter Obenaus (0664 3122093) Homepage: [www.maria-rehkogel.at](http://www.maria-rehkogel.at)**